

Bierzehntes Kapitel.

Die Stimme kam zu dreien Mäsen,
Die graus und furchtbar klang:
Berichte, Tochter, deine Qualen,
Und fürder sei nicht bang'.

Mei fle.

Wenn es auch nur einem eingebornen, und sein ganzes Leben hindurch mit allen Abwechselungen von Felsgegenden vertraut gewordenen Shetländer möglich war, in der Lage von Norna's Wohnung etwas Komisches zu finden, so konnte sie doch, wie Magnus Troil es that, nicht unpassend mit dem Horst des Fisch- oder Seeadlers verglichen werden. Sie war sehr klein, und aus einer der Höhlen gebildet, welche man auf Shetland Burgen oder Piltenhäuser, auf dem Festlande von Schottland und den Hebriden Duns nennt, und welche die ersten rohen Anfänge der Baukunst gewesen zu sein scheinen — das Uebergangsbild zwischen einem Fuchslotze in einem Hügel von lockeren Steinen, und einem Versuche, eine menschliche Wohnung aus denselben Bestandtheilen zu errichten, und zwar ohne den Gebrauch von Kalk, oder irgend eines andern Bindemittels der Art, ohne Bauholz, so viel man nach den Ueberbleibseln beurtheilen kann, und ohne irgend eine Kenntniß des Gewölbes oder einer Treppe. Wie sie aber auch sein mögen, so deuten doch die zahlreichen Ueberbleibsel dieser Wohnungen — denn es finden sich deren auf jedem Vorgebirge jeder kleinen Insel, so wie überhaupt auf allen

vortheilhaften Punkten — an, daß das erloschene Geschlecht, welches diese Burgen erbaute, ein zahlreiches Volk war, und die Inseln damals eine viel bedeutendere Bevölkerung hatten, als man nach andern Umständen hätte schließen sollen.

Die Burg, von welcher hier die Rede ist, war in späterer Zeit verändert und ausgebessert worden, und zwar wahrscheinlich von irgend einem kleinen Herrscher oder Seeräuber, der von der Unangreifbarkeit der Lage der Burg (welche den ganzen Raum einer weit hinausragenden Fels Spitze einnahm, und von dem Festlande durch eine Spalte oder Schlucht von bedeutender Tiefe getrennt wurde) angezogen, sie durch einige Anbaue im rohesten Style der gothischen Vertheidigungsbaunkunst erweitert hatte. Das Innere war mit Kalk und Thon beworfen; es waren Fenster ausgebrochen, Luft und Licht hineinzulassen, und das Ganze durch Hinzufügung eines Daches und Abtheilung in Stockwerke, zu einem Thurme geworden, der einem pyramidalischen Taubenschlage ähnlich sah, und eine doppelte Mauer hatte, in deren Dicke man noch jene rund umherlaufenden Gallerien oder concentrischen Kreise angebracht sah, welche allen Festungen von diesem Urbaue eigenthümlich sind, und welche die einzige Schutzwehr gewesen zu sein scheinen, die ihre Bewohner ursprünglich gegen Kälte und Wetter hatten.

Diese sonderbare Wohnung, aus den einzeln umherliegenden Steinen erbaut, und Jahrhunderte lang dem Wechsel der Elemente bloßgestellt gewesen, war so grau, verwittert und abgebröckelt, als der Felsen, auf dem sie lag, von dem man sie nur mit Mühe unterscheiden konnte, so vollkommen gleich war sie ihm an Farbe, und so wenig unterschied sie sich durch die Regelmäßigkeit ihrer Gestalt von einer Spitze oder einem Bruchstücke der Klippe. Minna's zur Gewohnheit gewordene

Gleichgültigkeit gegen Alles, was kürzlich in ihrer Umgebung vorgegangen war, verlor sich auf wenig Minuten bei dem Anblicke eines Wohnortes, der zu einer andern und glücklicheren Zeit ihres Lebens, sowohl ihre Neugierde, als ihre Verwunderung erregt haben würde; selbst jetzt schien sie nicht ohne Antheil diesen sonderbaren Zufluchtsort zu betrachten, bei dem sie sich zugleich erinnern mußte, daß er der Aufenthalt gewisser Elends und wahrscheinlicher Geistesverwirrung sei, die, wie die Bewohnerin behauptete, und Minna's Glaube einräumte, mit Gewalt über die Elemente und einem Verkehr mit der unsichtbaren Welt in Verbindung stand.

„Unsere Verwandte,“ flüsterte sie, „hat ihre Wohnung sehr gut zu wählen gewußt. Es ist kaum so viel Erde hier, daß ein Seevogel darauf sitzen könnte, und überall umher furchtbare Stürme und schäumende Wellen. Verzweiflung und Zaubergewalt könnten keinen passenderen Aufenthalt finden.“

Brenda schauderte dagegen zusammen, als sie die Wohnung erblickte, zu welcher sie auf einem mühsamen, gefährlichen und schmalen Weg hinaufritten, welcher zu ihrem großen Schrecken, zuweilen dicht am Rande des Abgrundes hinlief, so daß sie, wenn auch eine Shetländerin, und voll Vertrauen zu dem festen Tritte und der Klugheit des sicheren Kleppers, sich kaum des Schwindels erwehren konnte, vorzüglich an einer Stelle, wo sie, als die Vorderste des Zuges, auf Einmal um die scharfe Ecke des Felsens bog, und ihre Füße, als sie zur Seite über die Klippe hinausragten, einen Augenblick lang gerade über dem Rande des Abgrundes schwebten, so daß zwischen der Sohle ihres Schuhs und dem weißen Schaume des empörten Oceans, welcher in einer Tiefe von fünfhundert Fuß tobte, heulte und schäumte, nur die freie Luft war. Was ein Mädchen aus einem andern Lande zum Wahnsinn gebracht

haben würde, verursachte ihr nur eine augenblickliche Unbehaglichkeit, welche sogleich vor der Hoffnung verschwand, daß der Eindruck, den die ganze Gegend auf ihrer Schwester Einbildungskraft zu machen schien, vielleicht einen günstigen Einfluß auf ihre Heilung haben dürfte.

Sie konnte sich daher nicht erwehren, zurückzublicken, um zu sehen, wie Minna an der gefährlichen Stelle vorüberkommen würde, welche sie so eben hinter sich gelassen hatte.

Zugleich hörte sie die starke Stimme des Udallars, der mit diesem rauhen Pfade zwar eben so vertraut war, als mit dem ebenen Meeresufer, der aber dennoch in dem Tone der Besorgniß ausrief: „Nimm dich in Acht, jarto!“ *) während Minna mit sehnsvollem Blicke den Zügel fallen ließ, und ihre Arme, ja selbst ihren Körper, über den Abgrund hinbog, wie ein wilder Schwan, wenn er, sich wiegend und seine Fittige entfaltend, im Begriff ist, sich von der Klippe auf dem Busen der Winde hinabzuschwingen. Brenda fühlte in diesem Augenblicke die Beklemmung des unaussprechlichsten Schreckens, welcher selbst dann noch auf ihre Nerven zu wirken fortfuhr, als sie einen Augenblick nachher die Beruhigung hatte, daß ihre Schwester sich ermannte, und wieder aufrecht im Sattel saß, da die Gelegenheit und Versuchung (wenn sie diese wirklich fühlte) vorüber war, als das ruhige, sichere Thier, das sie trug, sich um den hervorspringenden Winkel wandte, und seinen geduldigen, festen Fuß von dem Abhange ablenkte.

Sie waren jetzt an einen ebenen und freien Platz gekommen, welchen der flache Obertheil einer hervorspringenden felsigen Landzunge bildete, die sich aber nochmals zu einem schmalen Striche verlängerte, wo sie durch die Kluft abgeschnitten wurde,

*) Meine Liebe!

welche die kleine Spitze oder Stack, auf welcher Norna's Wohnung stand, von dem Hauptrückén des Felsens und Abhanges trennte. Dieser natürliche Graben schien das Werk einer Naturerschütterung zu sein; er war tief, finster und unregelmäßig enge gegen den Grund hin, den man nicht deutlich erkennen konnte, und nach oben zu am weitesten, so daß es das Ansehen hatte, als sei der Theil der Klippe, auf welchem das Gebäude stand, von der Landzunge, die ihr äußerstes Ende bildete, halb abgerissen worden, eine Muthmaßung, welche durch den Winkel, unter welchem er vom Lande zurücktreten und sich seewärts hin abzudachen schien, noch bestätigt wurde. Dieser Winkel war so bedeutend, daß man erst Fassung gewinnen mußte, um den Gedanken, daß der überhangende Felsen mit seinem alten Thurme in die See stürzen werde, nicht Herr werden zu lassen, und mancher Furchtsame würde angestanden haben, seinen Fuß auf die Klippe zu setzen, damit nicht eine Vermehrung des Gewichts, wäre sie auch so unbedeutend, als das des menschlichen Körpers, das Schicksal beschleunigen möchte, das jeden Augenblick hereinzubrechen drohte.

Ohne sich mit dergleichen Gebilden der Einbildungskraft zu beschäftigen, ritt der Udallar auf den Thurm zu. Sowohl er, als seine Töchter stiegen von den Pferden, und gaben diese einem der Diener, mit der Weisung, sie ihrer Lasten zu entledigen, und sie auf die nächste Haidelassen zu lassen, um sich auszuruhen und zu fressen. Nachdem dieß geschehen war, näherten sie sich dem Thore, das früher mit dem Lande durch eine rohe Zugbrücke verbunden gewesen zu sein schien, von der noch einige Stücke übrig waren. Alles Andere war längst zerstört, und jetzt durch eine feststehende Fußbrücke ersetzt, welche aus Faßdauben, mit Rasen belegt, bestand, sehr schmal war, kein Geländer hatte, und auf einer Art von Bogen ruhte,

welcher aus Wallfischfinnbacken gebaut war. Ueber diese „Brücke des Schreckens“ ging der Udallar mit seinem gewöhnlichen sicheren Schritte, welcher der Brücke und ihm selbst zugleich den Untergang zu bereiten drohte; seine Töchter trippelten leichter und behutsamer hinter ihm her, und nun stand die ganze Gesellschaft vor dem niedrigen, verfallenen Eingange zu Norna's Wohnung.

„Wenn sie nur nicht gar von Hause weg ist,“ sagte Magnus, während er wiederholt an die schwarze, eichene Thüre donnerte; „aber wenn das der Fall ist, so wollen wir wenigstens einen Tag beilegen, um ihre Rückkehr zu erwarten, und Nick-Strumpfer das Wartegeld in Bland und Brantwein bezahlen lassen.“

Während er dieß sagte, öffnete sich die Thüre, und ließ, zu Brenda's Schrecken, und sogar zu Minna's Erstaunen, die Gestalt eines vierschrotigen, ungefähr vier Fuß fünf Zoll hohen Zwerges sehen, der einen Kopf von ungeheurer Größe, mit dazu passenden Gesichtszügen hatte, nämlich einen gewaltigen Mund, eine furchtbare Nase, mit großen, schwarzen, dem Anscheine nach oben aufgeschlizten Nasenlöchern, aufgeworfenen Lippen von entsetzlicher Dicke und gewaltigen Glasaugen, mit welchen er den Udallar als einen alten Bekannten anschielte, angrinste und anglozte, ohne jedoch ein einziges Wort zu sagen. Die jungen Frauenzimmer konnten sich kaum überreden, daß sie nicht den Dämon Trolld selbst vor sich sähen, der in Norna's Legende eine so ausgezeichnete Rolle spielte. Ihr Vater redete indessen diese ungeschlachte Erscheinung mit Worten herablassender Freundschaft an, wie die Höheren sich ihrer gegen Niedere bedienen, wenn sie zu irgend einem unmittelbaren Zwecke sie sich geneigt machen, oder hinter's Licht führen wollen; ein Ton, in dessen Vertraulichkeit, beiläufig gesagt, eben

so viel Beleidigendes liegt, als in der unumwundenen Anmaßung des Abstandes und des höheren Ranges.

„Sieh' da, Nick! ehrlicher Nick!“ sagte der Udallar, „nun da bist du ja, lebhaftig und lieblich, wie Sanct Nicolas, dein Namensverwandter, wie man ihn, mit der Art ausgehauen, als das Schiffsbild an einem holländischen Dogger sieht. Wie geht es dir denn, Nick, oder Pacolet, wenn dir das besser gefällt? — Nicolas, hier sind meine beiden Töchter, die beinahe so schön aussehen, als du selbst, wie du siehst.“

Nick grinsete, machte einen plumpen Bückling als Begrüßung, blieb aber mit seiner breiten, mißgestalteten Figur kerzensteif in der Thüre stehen.

„Meine Töchter!“ fuhr der Udallar fort, der seine Gründe zu haben schien, diesem Cerberus gute Worte zu geben, wenigstens was er dafür hielt, „dieß ist Nick-Strumpfer, den seine Gebieterin Pacolet nennt, weil er ein leichtfüßiger Zwerg ist, wie der — ihr erinnert euch — der auf seinem hölzernen Steckenpferde, einer Gromm-Möve gleich, die Lust durchfliegt, wie es in dem alten Historienbuche von Valentin und Orson steht, das du, Minna, zu lesen pflegtest, als du noch ein Kind warst. Ich versichere euch, er verschweigt Alles, was seine Gebieterin thut, und verrieth nie eines ihrer Geheimnisse. He, he, he!“

Der häßliche Zwerg grinsete noch zehnmal ärger, als vorher, und erläuterte des Udallars Scherz, indem er seinen ungeheuren Rachen öffnete, seinen Kopf zurückwarf, und so den Zuschauern zeigte, daß in seiner ungeheuern Mundhöhle nur ein kleines, verdorrtes Ueberbleibsel einer Zunge sei, das ihm vielleicht bei dem Verschlucken der Speisen, aber nicht zur Bildung articulirter Töne behülfslich sein konnte. Ob nun dieß Organ durch Grausamkeit verstümmelt, oder durch Krankheit

in diesen Zustand versetzt wurde, war nicht leicht zu errathen, daß aber das unglückliche Wesen nicht ursprünglich stumm gewesen, konnte man daraus erkennen, daß ihm der Sinn des Gehörs noch geblieben war. Nachdem diese furchtbare Schau-
stellung vorüber war, beantwortete er des Udallars lustigen Einfall durch ein lautes, schreckliches, mißtönendes Gelächter, welches um so gräßlicher war, da diese Fröhlichkeit seinem eigenen Elende zu gelten schien. Die Schwestern blickten einander schweigend und voll Furcht an, und selbst der Udallar schien etwas außer Fassung.

„Und wie steht's?“ fuhr er nach einer augenblicklichen Pause fort. „Wann hast du deinen Schlund, der nicht viel enger, als die Jentland-Firth ist, mit einem Becher Brantwein ausgespült? He, Nick! Ich habe etwas Gutes bei mir, Bursch' ja!“

Der Zwerg zog seine Augenbrauen zusammen, schüttelte seinen ungestalteten Kopf, und machte eine bedenkliche, listige Geberde, indem er die rechte Hand bis zur Schulter emporhob, und mit dem Daumen nach hinten zeigte.

„So?“ sagte der Udallar, der das Zeichen wohl verstand, „meine Verwandte würde darüber böse werden? Nun, du sollst eine Flasche haben, um dir einen guten Tag zu machen, wenn sie nicht zu Hause ist, alter Freund; Lippe und Zunge können immer noch etwas hinunter bringen, wenn sie auch nicht sprechen können.“

Pacolel nickte grinsend.

„Und nun,“ sagte der Udallar, „geh' aus dem Wege, Pacolet, und laß mich meine Töchter zu meiner Verwandten bringen; bei den Gebeinen des Märtyrers, es soll dein Schade nicht sein. Schüttle nur den Kopf nicht; denn wenn deine Gebieterin zu Hause ist, so wollen und müssen wir sie sehen.“

Der Zwerg deutete abermals die Unmöglichkeit sie zuzulassen, theils durch Zeichen an, theils durch einige wunderliche und unangenehme Laute, die er hervorbrachte, und nun begann des Udalars Unwille zu erwachen.

„Wischiwaschi, Mensch!“ sagte er, „laß mich mit deinem Kauderwelsch zufrieden, und gehe aus dem Wege. Ich will alle Schuld auf mich nehmen, wenn etwas zu verantworten ist.“

Mit diesen Worten legte Magnus Troil seine gewaltige Hand an den Kragen der blauen wadmahlenen Jacke des sich sträubenden Zwerges, schob ihn mit einem starken, wenn gleich nicht heftigen Griffe von der Thüre weg und bei Seite, und ging hinein, von seinen beiden Töchtern begleitet, die aus Furcht vor alle Dem, was sie sahen und hörten, dicht hinter ihm blieben. Ein krummer, staubiger Gang, durch welchen Magnus sie führte, war nur schwach durch eine Schießscharte erleuchtet, welche in das Innere des Gebäudes ging, und ursprünglich wohl dazu bestimmt gewesen war, um von ihr aus, vermittelst einer Hakenbüchse oder Feldschlange, den Eingang zu bestreichen. Als sie näher kamen — denn sie gingen langsam, und nicht ohne Zögern — verschwand das Licht, welches ohnehin nur schwach gewesen war, gänzlich, und als sie emporfahen, die Ursache dieses Verschwindens zu entdecken, erblickte Brenda zu ihrem Schrecken das bleiche, nur undeutlich sichtbare Antlitz Norna's, die auf sie herabschaute, ohne ein Wort zu sprechen. Hierin lag nichts Außerordentliches, da die Frau vom Hause wohl ausschauen konnte, um zu sehen, was für Gäste es wären, die sich ihr so plötzlich und ohne Umstände aufdrängten. Indes vermehrte die natürliche Blässe ihres Gesichts, welche durch das Licht, das jetzt auf dasselbe fiel, noch erhöht wurde, die unbewegliche Starrheit ihres Blickes, in dem weder Wohlwollen, noch irgend Etwas lag, das einen

freundlichen Empfang andeutete, die Grabesstille und das sonderbare Aussehen aller Dinge, die sie umgaben, — den Schrecken, mit welchem Brenda bereits erfüllt war. Magnus Troil und Minna waren unterdeß langsam vorwärts geschritten, ohne die Erscheinung ihrer sonderbaren Wirthin bemerkt zu haben.